

AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES

Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 48

DIENSTAG, DEN 21. JUNI

2011

Inhalt:

	Seite		Seite
Eintragung in die Denkmalliste	1465	Jahresabrechnung 2010 und Entlastung des Direktors der Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein (MA HSH) – Bekanntmachung gemäß § 39 Abs. 2 Nr. 7 MStV HSH i. V. m. § 22 Abs. 4 Hauptsatzung der Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein –	1467
Öffentliche Auslegung einer Änderung des Flächennutzungsplans	1465	Fachspezifische Bestimmungen für den Masterstudiengang Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie	1468
Auslegung einer Änderung des Landschaftsprogramms	1466		
Öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfs Othmarschen 40	1466		
Öffentliche Zustellung	1467		
Öffentliche Zustellung	1467		

BEKANNTMACHUNGEN

Eintragung in die Denkmalliste

Auf Grund von § 5 Absatz 2 des Denkmalschutzgesetzes vom 3. Dezember 1973, zuletzt geändert am 27. November 2007, wird öffentlich bekannt gemacht:

In die Denkmalliste wurde eingetragen:

Rainvilleterrasse 4

– Ensemble ehemalige Seefahrtsschule Altona, Gebäude mit Terrasse, Vorgarten und Einfriedungen –

Hinweis: Am 13. November 2007 wurde unter der gleichen Denkmallisten-Nummer das Ensemble Platzanlage Rainvilleterrasse mit Straßen- und Pflasterflächen, mit Einfriedung samt Pfeiler und Laternen, mit Stützmauer und Freitreppe sowie mit dem Chemnitz-Bellmann-Brunnen eingetragen –.

Grundbuch von Ottensen Blätter 4076, 5838, 90024,

Gemarkung Ottensen Flurstücke 837, 4697, 830,

Denkmalliste-Nummer 1629.

Eintragungen in die Denkmalliste haben insbesondere nach § 8 Absatz 1 des Denkmalschutzgesetzes die Wirkung, dass Kulturdenkmäler ohne Genehmigung des Denkmalschutzamtes weder ganz oder teilweise beseitigt, wiederhergestellt, erheblich ausgebessert, von ihrem Standort entfernt oder sonst verändert werden dürfen.

Verstöße gegen die Bestimmungen der §§ 8 ff. können, sofern sie nicht nach § 304 des Strafgesetzbuchs zu bestrafen sind, nach § 28 des Denkmalschutzgesetzes als Ordnungswidrigkeiten mit Geldbußen bis zu 500 000,- Euro geahndet werden.

Hamburg, den 14. Juni 2011

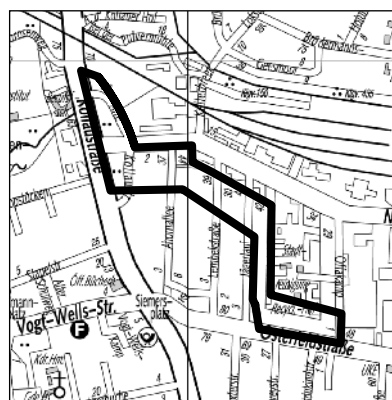
Die Kulturbehörde Amtl. Anz. S. 1465

Öffentliche Auslegung einer Änderung des Flächennutzungsplans

Der Senat hat beschlossen, die Änderung des Flächennutzungsplans „Gewerbe und Wohnen östlich Kollaustraße in Lokstedt“ gemäß § 3 Absatz 2 des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2415), zuletzt geändert am 12. April 2011 (BGBl. I S. 619, 633), öffentlich auszulegen:

Änderung des Flächennutzungsplans (Aufstellungsbeschluss F 6/08)

Gebiet im Bereich des Siemersplatzes sowie nördlich der Osterfeldstraße (Bezirk Eimsbüttel, Ortsteil 317).



Mit der Änderung des Flächennutzungsplans ist beabsichtigt, die bestehenden Nutzungen in ihrer räumlichen Zuordnung zu sichern und im Sinne einer geordneten Weiterentwicklung zu arrondieren.

Der westliche Teil des Plangebietes ist durch Wohnnutzungen überwiegend in offener Bauweise und am Siemersplatz durch mehrgeschossige Wohn- und Geschäftshäuser mit Einzelhandelsnutzungen in den Erdgeschossen geprägt.

Vom Offakamp und Nedderfeld ausgehend haben sich im Osten des Plangebietes gewerbliche Nutzungen etabliert. Prägend ist hier derzeit noch der Standort der Hamburger Stadtreinigung (Recyclinghof) am Offakamp, der in naher Zukunft aufgegeben wird.

Das Gewerbegebiet soll nach dem Weggang des Betriebshofes, insbesondere im Hinblick auf das angrenzende Wohngebiet, neu geordnet und für eine Weiterentwicklung planungsrechtlich aufbereitet werden.

Der Siemersplatz soll in seiner Zentrumsfunktion für den Stadtteil Lokstedt gestärkt und aufgewertet, die dahinter liegende gebietstypische Wohnnutzung mit Ein- und Mehrfamilienhäusern bestätigt und weiterentwickelt werden.

Die Änderung des Flächennutzungsplans (zeichnerische Darstellungen, Beschlusstext und Begründung) wird in der Zeit vom 29. Juni 2011 bis 28. Juli 2011 an den Werktagen (außer sonnabends) während der Dienststunden (montags bis donnerstags von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr, freitags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr) im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Eimsbüttel, Grindelberg 62–66, XI. Stock, Raum 1138, 20144 Hamburg, öffentlich ausgelegt.

Während der öffentlichen Auslegung können Stellungnahmen zu der ausliegenden Änderung des Flächennutzungsplans bei der oben genannten Dienststelle schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Ein Duplikat der Änderung des Flächennutzungsplans ohne umweltbezogene Informationen kann in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Landes- und Landschaftsplanung, Alter Steinweg 4, I. Obergeschoss, 20459 Hamburg, in der Zeit vom 29. Juni 2011 bis 28. Juli 2011 eingesehen werden.

Hamburg, den 1. Juni 2011

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Amtl. Anz. S. 1465

Auslegung einer Änderung des Landschaftsprogramms

Der auf Grund von § 4 Absatz 1 des Hamburgischen Gesetzes zur Ausführung des Bundesnaturschutzgesetzes (HmbBNatSchAG) vom 11. Mai 2010 (HmbGVBl. S. 350, 402) erstellte Entwurf einer Änderung des Landschaftsprogramms (Änderungsverfahren L 04/08) „Gewerbe und Wohnen östlich Kollaustraße in Lokstedt“ für den Geltungsbereich zwischen dem Offakamp im Osten, der Kollaustraße im Westen, der Straße Nedderfeld im Norden und der Osterfeldstraße im Süden im Stadtteil Lokstedt (Bezirk Eimsbüttel, Ortsteil 317) wird mit Beschluss, Erläuterungsbericht und Karten nach § 5 Absatz 2 HmbBNatSchAG in der Zeit vom 29. Juni 2011 bis 28. Juli 2011 an den Werk-

tagen (außer sonnabends) während der Dienststunden (montags bis donnerstags von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr, freitags von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr) im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Eimsbüttel, Grindelberg 62–66, XI. Stock, Raum 1138, 20144 Hamburg, öffentlich ausgelegt.

Der Geltungsbereich der Änderung des Landschaftsprogramms ist identisch mit dem Bereich der Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich des Siemersplatzes sowie nördlich der Osterfeldstraße im Stadtteil Eimsbüttel (siehe vorstehende Veröffentlichung).

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen zu der ausliegenden Änderung bei der oben genannten Dienststelle schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über das Landschaftsprogramm unberücksichtigt bleiben.

Ein Duplikat der Änderung des Landschaftsprogramms kann in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Landes- und Landschaftsplanung, Alter Steinweg 4, I. Obergeschoss, 20459 Hamburg, in der Zeit vom 29. Juni 2011 bis 28. Juli 2011 eingesehen werden.

Hamburg, den 1. Juni 2011

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

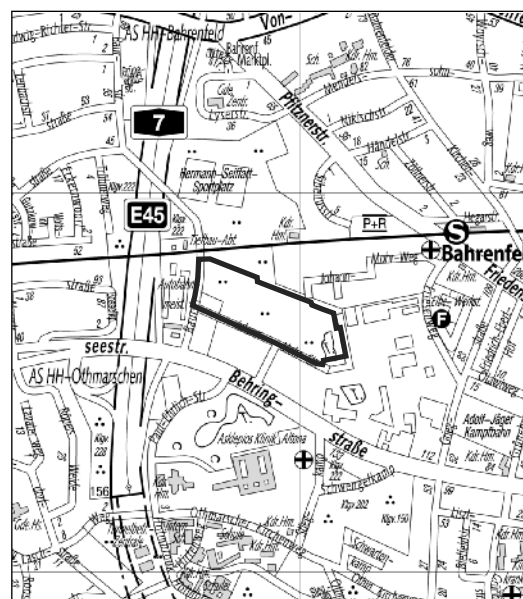
Amtl. Anz. S. 1466

Öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfs Othmarschen 40

Das Bezirksamt Altona hat beschlossen, folgenden Bebauungsplan-Entwurf gemäß § 3 Absatz 2 des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2415), zuletzt geändert am 12. April 2011 (BGBl. I S. 619, 633), öffentlich auszulegen.

Bebauungsplan Othmarschen 40

Gebiet nördlich der Behringstraße (Bezirk Altona, Ortsteil 219).



Das Plangebiet wird wie folgt begrenzt: Nordostgrenze und Ostgrenze des Flurstücks 2743 der Gemarkung Othmarschen, Jürgen-Töpfer-Straße und Baurstraße.

Mit dem Bebauungsplan mit der beabsichtigten Bezeichnung Othmarschen 40 sollen derzeit brachliegende gewerbliche Flächen für Wohnbauzwecke nutzbar gemacht werden. Die Ausweisung als allgemeines Wohngebiet lässt auch handwerkliche, kulturelle und soziale Nutzungen zu. Das neue Wohngebiet soll durch eine zentral gelegene private Grünfläche gegliedert werden. Im Westen des Plangebietes sollen auch zukünftig Teilbereiche als eingeschränktes Gewerbegebiet ausgewiesen werden.

Der Entwurf (zeichnerische Darstellung mit textlicher Festsetzung und Begründung) wird in der Zeit vom 1. Juli 2011 bis einschließlich 1. August 2011 an den Werktagen (außer sonnabends) während der Dienststunden im Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Altona, Jessenstraße 1-3 (Technisches Rathaus), V. Stock, 22767 Hamburg, öffentlich ausgelegt.

Es liegen zum Bebauungsplan-Entwurf Othmarschen 40 Informationen zu folgenden umweltrelevanten Aspekten vor:

- Brutplatzkataster des Kiebitzes im Bezirk Altona (Stand: September 2010).
- Mögliche Ausweichlebensräume für Kiebitz und Sandregenpfeifer (Stand: Januar 2011).
- Verkehrstechnische Stellungnahme (Stand: März 2011).
- Stellungnahme zur lufthygienischen Situation (Stand: April 2011).
- Schalltechnische Untersuchung (Stand: Mai 2011).
- Verschattungsgutachten (Stand: Juni 2011).
- Entwässerungskonzept (Stand: Juni 2011).
- Zusammenfassende bodenumwelttechnische Bewertung (Stand: Juni 2011).

Weitere Stellungnahmen zu den folgenden Themen:

Arten- und Naturschutz, Ausgleichsflächen, Lärmschutz, Oberflächenentwässerung, Begrünungsmaßnahmen, Dachbegrünung, Versiegelung, Altlasten, Kampfmittel, gewerbliche Immissionsbelastungen, Erdfälle/Einzelbeben.

Diese Unterlagen können während der öffentlichen Auslegung eingesehen werden.

Während der öffentlichen Auslegung können Anregungen zum Bebauungsplan bei der genannten Dienststelle schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Verspätet vorgebrachte Anregungen können unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen unberücksichtigt bleiben können und dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Hamburg, den 10. Juni 2011

Das Bezirksamt Altona

Amtl. Anz. S. 1466

Öffentliche Zustellung

Der Aufenthalt des Herrn David Torres Pedrosa, geboren am 9. Oktober 1990, zuletzt wohnhaft Simon-von-Utrecht-Straße 18, 20359 Hamburg, ist unbekannt.

Beim Bezirksamt Hamburg-Mitte, Klosterwall 8, Erdgeschoss, 20095 Hamburg, wird am 5. Juli 2011 zur öffentlichen Zustellung nach § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 12. August 2005 (BGBl. I S. 2354), zuletzt geändert am 11. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2418), eine Benachrichtigung ausgehängt, dass für den Genannten ein Schreiben (Anhörung zur Untersagung der Hundehaltung) im Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt, Klosterwall 2, Zimmer 909, 20095 Hamburg, zur Abholung bereitliegt.

Die Zustellung gilt nach § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes am 19. Juli 2011 als bewirkt.

Hamburg, den 7. Juni 2011

Das Bezirksamt Hamburg-Mitte

Amtl. Anz. S. 1467

Öffentliche Zustellung

Der Aufenthalt des Herrn Dennis Meyer, geboren am 2. Juli 1983 in Leverkusen, zuletzt wohnhaft Samlandweg 9, 22415 Hamburg, ist unbekannt.

Im Dienstgebäude des Bezirksamtes Hamburg-Nord, Kümmellstraße 7, 20243 Hamburg, wird zur öffentlichen Zustellung nach § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 12. August 2005 (BGBl. I S. 2354), zuletzt geändert am 11. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2418), eine Benachrichtigung vom 20. Juni 2011 bis 4. Juli 2011 ausgehängt, dass für den Genannten beim Bezirksamt Hamburg-Nord, Kümmellstraße 6, Zimmer 202, 20243 Hamburg, ein Bescheid vom 21. April 2011 zur Einsicht und Abholung bereitliegt.

Die Zustellung gilt nach § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes am 5. Juli 2011 als bewirkt.

Hamburg, den 14. Juni 2011

Das Bezirksamt Hamburg-Nord

Amtl. Anz. S. 1467

Jahresabrechnung 2010 und Entlastung des Direktors der Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein (MA HSH)

– Bekanntmachung gemäß § 39 Abs. 2 Nr. 7 MStV HSH
i. V.m. § 22 Abs. 4 Hauptsatzung
der Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein –

Die Jahresabrechnung 2010 und Entlastung des Direktors der Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein (MA HSH) vom 4. Mai 2011 wurden gemäß § 39 Abs. 2 Nr. 7 MStV HSH i. V.m. § 22 Abs. 4 HS im Internet unter www.ma-hsh.de bekannt gemacht.

Norderstedt, den 19. Mai 2011

Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein (MA HSH)

Der Direktor

Amtl. Anz. S. 1467

Fachspezifische Bestimmungen für den Masterstudiengang Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

Vom 9. Juni 2010

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 4. April 2011 die von der Fakultät für Geisteswissenschaften am 9. Juni 2010 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 8. Juni 2010 (HmbGVBl. S. 431) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Masterstudiengang Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie als Fach eines Studienganges mit dem Abschluss „Master of Arts“ (M.A.) § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung der Fakultät für Geisteswissenschaften für Studiengänge mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.) vom 5. Juli 2006 und beschreiben die Module für das Fach Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie.

I.

Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 1:

Gegenstand von Forschung und Lehre der Vor- und Frühgeschichte sind die schriftlosen sowie die nur teilweise durch Schriftquellen erhellten Epochen der menschlichen Vergangenheit. Die Vor- oder Urgeschichte behandelt Themen aus Zeiten, aus denen keine schriftlichen Zeugnisse bekannt sind, während die Frühgeschichte die vorhandenen Schriftquellen mit archäologischen Hinterlassenschaften vergleicht.

Zur Erforschung der materiellen Hinterlassenschaften vergangener Kulturen dienen in erster Linie archäologische, auf der Auswertung von Ausgrabungsbefunden beruhende Methoden. Sie werden von einer Vielzahl naturwissenschaftlicher Analyseverfahren benachbarter Fächer ergänzt (z.B. Bodenkunde, Geologie, Botanik, Zoologie, physische Anthropologie). Der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie kommt dabei eine Mittlerfunktion zu, da sie methodisch zwischen Geistes- und Naturwissenschaft steht. Zur Auswertung größerer Fundmengen bedient sich die Archäologie statistischer Verfahren, und zur Interpretation der archäologischen Sachverhalte werden nicht selten ethnologisch-soziologische Modelle oder archäologische Experimente herangezogen.

Das Profil des Studiengangs an der Universität Hamburg setzt einen Schwerpunkt auf kultur- und sozialwissenschaftliche Fragestellungen sowie interdisziplinäres Arbeiten vor allem in Bezug auf naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden und ethnologisch-soziologische Modellbildung.

Das aufbauende Masterstudium der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie vermittelt vertiefende Fachkenntnisse und darüber hinaus Einblicke in die Nachbarfächer und qualifiziert zum eigenständigen wissenschaft-

lichen Arbeiten. Ziele des Studiums sind die Vertiefung von fachwissenschaftlichen Kenntnissen, sowie das Erlernen spezieller Methoden und Arbeitstechniken anhand ausgewählter thematischer Schwerpunkte. Hierbei steht in Form eines praxisbezogenen Projektstudiums die Fähigkeit zur eigenständigen Entwicklung konkreter Fragestellungen und zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten im Vordergrund. Außerdem werden weitere Aspekte der archäologischen Arbeitswelt im Rahmen von Museums- oder Grabungspraktika kennen gelernt.

Vertieft werden die bereits im Bachelor-Studium erworbenen Fähigkeiten Recherchieren, systematisches Arbeiten sowie die schriftliche und mündliche Präsentation von Forschungsergebnissen. Gefördert werden zudem soziale und kommunikative Kompetenzen.

Der Master-Studiengang Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie baut auf einem archäologischen, geisteswissenschaftlichen oder kulturwissenschaftlichen Bachelor-Studiengang mit einem ausgewiesenen Anteil Vor- und Frühgeschichtlicher Archäologie auf.

Der Studiengang bereitet auch auf die Promotion im Fach Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie vor.

Zu § 1 Abs. 3: Grad

Nach erfolgreichem Abschluss des Masterstudiengangs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie wird der akademische Grad Master of Arts verliehen

Zu § 1 Abs. 4: Durchführung des Studiengangs

Die Durchführung des Studiengangs erfolgt durch die Fakultät für Geisteswissenschaften.

Zu § 4:

Studien- und Prüfungsaufbau

Zu § 4 Absätze 2 und 3:

1.) Das Masterstudium der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie (VFG) umfasst 100 LP und besteht aus vier Pflichtmodulen (Praxis, Projektarbeit, Profilbildung, Abschluss) und vier Wahlpflichtmodulen. Die Wahlpflichtmodule können aus den vier Profildbereichen Vorgeschichte, Frühgeschichte und Mittelalter, Theorie und Befund, Methodik und Naturwissenschaften nach Neigung zusammengesetzt werden und erlauben so eine themenspezifische Schwerpunktbildung. Als ein Wahlpflichtmodul sollte jedoch eines der beiden epochenbezogenen Module gewählt werden.

2.) Im freien Wahlbereich können die Studierenden entweder ihre Kenntnisse interdisziplinär im Umfang von 20 LP ergänzen und erweitern, in dem sie Lehrveranstaltungen oder Module aus dem Wahlangebot anderer Studiengänge der Universität Hamburg (und Kiel) absolvieren, oder ihre Kenntnisse der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie über das Pflicht- und Wahlpflichtprogramm hinaus durch die Teilnahme an zusätzlichen fachspezifischen Modulen oder Lehrveranstaltungen aus dem Wahlangebot ergänzen oder vertiefen.

In Absprache mit dem hauptamtlichen Lehrkörper des Faches Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie kann das 3. Semester im Ausland oder an einer anderen deutschen Universität verbracht werden (Kooperationen). Voraussetzungen sind vergleichbare Module oder Veranstaltungen (Modul Projekt, Wahlmodul) mit ähnlichen Anforderungen und Umfang.

Modulübersicht

Modul	Profilbereiche	Modulzusammensetzung	LP	SWS	Semester
WP1	„Vorgeschichte“	Hauptseminar (5 LP) VL / S / UE (2 LP) Leistungsnachweis (3 LP)	10	4	1.-3.
WP2	„Frühgeschichte und Mittelalter“	Hauptseminar (5 LP) VL / S / UE (2 LP) Leistungsnachweis (3 LP)	10	4	1.-3.
WP3	„Theorie und Befund“	Hauptseminar (5 LP) VL / S / UE (2 LP) Leistungsnachweis (3 LP)	10	4	1.-3.
WP4	„Methodik und Naturwissenschaften“	Hauptseminar (5 LP) VL / S / UE (2 LP) Leistungsnachweis (3 LP)	10	4	1.-3.
P1	Praxis	Zusammengesetzt aus: Praktikum (mind. 3LP) Exkursion (mind. 2 LP) Tutoriumsleitung (max. 3 LP) Leistungsnachweis (2 LP)	12		1.-3.
P2	Projektarbeit	Arbeitsgruppe (8 LP) Leistungsnachweis (2 LP)	10	6	1.-3.
P3	Profilbildung	Forschungswerkstatt (6 LP) Kolloquium (2 LP) Leistungsnachweis (2 LP)	10	4	3. und 4.
A	Abschluss	Masterarbeit (25 LP) Vortrag im Kolloquium (3 LP)	28		(3.-) 4.
			100		

Übersicht der Verortung der Module im Studienverlauf

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	LP
P1 „Praxis“ Exkursion, Museums- u./o. Grabungspraktikum, Tutoriumsleitung				12 LP
P2 „Projektarbeit“ Studiengespräch Arbeitsgruppe / Selbststudium				10 LP
WP 1-4 „Vorgeschichte“, „Frühgeschichte und Mittelalter“, „Theorie und Befund“, oder „Methodik und Naturwissenschaften“	WP1-4 „Vorgeschichte“, „Frühgeschichte und Mittelalter“, „Theorie und Befund“, oder „Methodik und Naturwissenschaften“	WP 1-4 „Vorgeschichte“, „Frühgeschichte und Mittelalter“, „Theorie und Befund“, oder „Methodik und Naturwissenschaften“	WP 1-4 „Vorgeschichte“, „Frühgeschichte und Mittelalter“, „Theorie und Befund“, oder „Methodik und Naturwissenschaften“	Je 10 LP = 40 LP
		P3 „Profilbildung“ Forschungswerkstatt Kolloquium		10 LP
			A Abschluss Abschlussarbeit und Kolloquiumsvortrag	28 LP
Unten: mögliche Verteilung der LP auf die einzelnen Semester (andere Zusammensetzungen möglich)				100 LP
1. Semester 20LP = Zwei WP-Module abgeschlossen	2. Semester 20LP = Zwei WP-Module abgeschlossen	3. Semester 28LP = Pm1 + PM2 abgeschlossen	4. Semester 32 LP = P3 + A-Abschluss abgeschlossen	

Beispielhafter Studienverlauf

Diese Darstellung dient der Veranschaulichung eines möglichen Studienverlaufs und ist nicht verbindlich. Der reale Studienverlauf richtet sich nach der individuellen Studienplanung

Modulbereich	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Wahlpflicht (40 LP)	WP 1 Vorgeschichte, 10 LP WP 3 Theorie und Befund, 10 LP	WP 2 Frühgeschichte und Mittelalter, 10 LP	WP 3 Theorie und Befund, 10 LP	
P1 Praxis (12 LP)	Tutoriumsleitung, 3 LP	6 Tage Exkursion, 3 LP 4 Wochen Grabung, 6 LP		
P2 Projekt (10 LP)	Projekteinarbeitung, 2 LP	Projektbearbeitung, 6 LP	Projektabschluss, 2 LP	
P3 Profilbildung (10 LP)	-	-	Forschungswerkstatt, 8 LP	Kolloquiumsbesuch, 2 LP
A Abschluss (28 LP)	-	-	-	Abschluss 28 LP
Wahlbereich (20 LP)	Wahl 5 LP	Wahl 5 LP	Wahl 10 LP	
Summe LP je Semester	30 LP	30 LP	30 LP	30 LP

Zu § 4 Absatz 5:

Der Studiengang Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie kann unter Beachtung der nachfolgenden Grundsätze für die Studienplanung im Teilzeitstudium absolviert werden. Hierfür sind die nachfolgenden Regelungen zu beachten:

(1) Teilzeitstudierende müssen ihren veränderten Studierendenstatus unverzüglich der Prüfungsstelle mitteilen (Bescheinigung des Zentrums für Studierende). Der veränderte Status wird von der Prüfungsstelle vermerkt.

(2) Bei einem Teilzeitstudium müssen im Regelfall die für das Vollzeitstudium in den Fachspezifischen Bestim-

mungen vorgesehenen Module und Leistungspunkte (30 LP) eines Fachsemesters in zwei Hochschulseestern absolviert werden. Die im Vollzeitstudium vorgesehene verbindliche Abfolge der Module ist im Regelfall einzuhalten.

(3) Lehrveranstaltungen, die nur im Jahresturnus angeboten werden, sollten bei der ersten Möglichkeit absolviert werden.

(4) In besonders begründeten Härtefällen bzw. bei atypischen Studienverläufen können Teilzeitstudierende mit den jeweiligen Studienfachberatern und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses verbindliche individuelle Studienvereinbarungen treffen.

Zu § 4 Absatz 6:

Das Studium darf nicht später aufgenommen werden als vier Wochen nach Vorlesungsbeginn.

Zu § 5:

Lehrveranstaltungsarten

Zu § 5 Satz 2:

Weitere Lehrveranstaltungsarten sind Tutorien, Gruppenarbeit bzw. Arbeitsgruppen, Forschungswerkstatt, Lehrgrabungen, Praktika auf Grabungen, in Museen oder in Bereichen der Bodendenkmalpflege sowie Exkursionen.

Zu § 5 Satz 3 :

In der Regel Deutsch oder Englisch.

Zu § 5 Satz 4:

Für Lehrveranstaltungen besteht eine Anwesenheitspflicht.

Zu § 8:

Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen

Zu § 8 Absatz 2:

Sprachkenntnisse und berufspraktische Tätigkeiten sowie weitere, auf andere Weise als durch ein Studium erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden bei Gleichwertigkeit anerkannt, wenn ein geeigneter Nachweis vorgelegt wird.

Zu § 8 Absatz 6:

Eine Anrechnung berufspraktisch erworbener Qualifikationen sowie weiterer, auf andere Weise als durch ein Studium erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten, ist maximal bis zur Hälfte der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen möglich.

Zu § 9:

Zulassung zu Modulprüfungen

Zu § 9 Absatz 2:

Regelmäßig teilgenommen hat grundsätzlich, wer nicht mehr als 15 % der Lehrveranstaltungen eines Moduls versäumt hat. Sind die Gründe nicht selbst zu vertreten, wird eine Form der Nacharbeit des versäumten Lehrstoffes vereinbart.

Zu § 10:

Fristen für Modulprüfungen und Wiederholung von Modulprüfungen

Zu § 10 Absatz 1:

Für jede Modulprüfung muss die erste Prüfungsmöglichkeit wahrgenommen werden.

Zu § 10 Absätze 2 bis 4:

Die Fristenregelung für Pflichtmodule nach § 10 Absätze 2 und 3 gilt auch für die im Studiengang vorgesehenen Wahlpflichtmodule.

Zu § 13:

Studienleistungen und Modulprüfungen

Zu § 13 Absatz 4:

Für die Modulprüfungen können folgende Prüfungsarten festgelegt werden:

- f) Gruppenarbeit: Im Rahmen des Projektstudiums können Themen von einer Studierendengruppe gemeinsam erarbeitet werden. Hierbei ist eine umfassende reflektierte Darstellung von Fragestellung, Methodik und Ergebnissen eines Arbeitsauftrags vorgesehen. Der Bericht kann als Gemeinschaftsarbeit verfasst werden. Hierbei sollen die einzelnen Beiträge namentlich gekennzeichnet sein. Werden nicht einzelne Teile ausgewiesen, wird eine gemeinsame Note festgesetzt.
- g) Exkursions- und Berufspraktikumsabschluss: Über Berufspraktika und Exkursionen sind Protokolle anzufertigen. Diese können im Falle von Exkursionen als Gemeinschaftsarbeit verfasst werden.
- h) Vortrag: Mündliche Präsentation von Fragestellung, Methodik und Ergebnissen eines Arbeitsauftrages und anschließender Diskussion. Eine schriftliche Ausarbeitung des Vortragsthemas kann vorgesehen werden.

Zu § 14:

Masterarbeit

Zu § 14 Absatz 2 Satz 1:

Die Zulassung zur Masterarbeit ist nach dem erfolgreichen Abschluss der Wahlpflichtmodule und der Pflichtmodule „Praxis“ und „Projektarbeit“ zu beantragen. Die Zulassung zum Abschlussmodul kann bereits im Verlauf des 3. Semesters erfolgen sofern die im ersten Satz genannten Wahl- und Pflichtmodule abgeschlossen sind.

Zu § 14 Absatz 6 Satz 2 :

In der Regel Deutsch oder Englisch.

Zu § 14 Absatz 7 Satz 2:

Der Bearbeitungszeitraum für die schriftliche Masterarbeit beträgt 5 Monate und wird mit 25 LP berechnet. Die Ausarbeitung sollte 80 Seiten nicht überschreiten. Eine mündliche Zusammenfassung der Master-Arbeit ist für das Kolloquium vorgesehen und wird mit 3 LP berechnet.

Zu § 15:

Bewertung der Prüfungsleistungen

Zu § 15 Absatz 3 Satz 5:

In Modulen mit Teilprüfungsleistungen errechnet sich die Gesamtnote aus dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittel der Teilprüfungsnoten. Das Abschluss-Modul setzt sich aus der schriftlichen Masterarbeit und einem mündlichem Vortrag zusammen, wobei die schriftliche Arbeit 80 %, die mündliche Präsentation 20 % der Note ausmachen.

Zu § 15 Absatz 3 Satz 9:

Die Modulprüfungsnoten gehen zu 40 % und das Abschlussmodul zu 60 % in die Gesamtnote ein.

Die Noten der studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die zu 40 % in die Abschlussnote eingehen, errechnen sich dabei aus den Noten der Modulprüfungen der folgenden Module, die wie angegeben gewichtet werden:

- Drei der vier Wahlpflichtmodule je 20 %,
- Modul Projektarbeit zu 40 %.

Die Pflichtmodule P1 Praxis und P3 Profilbildung sowie das am schlechtesten bewertete Wahlpflichtmodul gehen nicht in die Gesamtnote ein.

Zu § 15 Absatz 4:

Die Gesamtnote „Mit Auszeichnung bestanden“ wird erteilt, wenn die Masterarbeit mit 1,0 benotet wurde und

als Durchschnitt der übrigen in die Abschlussnote eingehenden Leistungen mindestens die Note 1,5 erreicht wurde.

Modulbeschreibungen

Der Masterstudiengang Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie besteht aus folgenden Modulen:

Modul WP1 Modultyp: Wahlpflichtmodul Vorgeschichte	
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse bezüglich Gegenstand, Methoden und Theoriebildung des Faches innerhalb der urgeschichtlichen Zeitabschnitte. In enger Anbindung an aktuelle Forschungsdiskussionen üben die Studierenden selbständiges wissenschaftliches Arbeiten ein. Dabei stehen die eigenständige Rezeption von Forschungsergebnissen und wissenschaftlichen Teilaspekten im Vordergrund, ebenso Analyse und Interpretation der archäologischen Hinterlassenschaften.
Inhalte	Vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten vorgeschichtlichen Kulturen sowie zentralen Forschungsfragen und -problemen.
Lehrformen	Hauptseminar (2 SWS) Vorlesung/Übung/Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch oder Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Literaturkenntnisse nach Maßgabe einer Literaturliste
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Masterstudienganges <i>Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie</i> . Das Modul steht grundsätzlich als Wahlmodul den Master-Studierenden des Fachbereichs offen sowie nach persönlicher Anmeldung auch anderen Master-Studierenden; einzelne Veranstaltungen können jedoch teilnahmebeschränkt sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)- Prüfung	<i>Die Zulassung zur Modulprüfung</i> setzt folgende erfolgreich erbrachte Studienleistungen voraus: Referat oder sonstige Ausarbeitung im Hauptseminar des Moduls. Die Art der Studienleistung wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. <i>Sprache:</i> in der Regel Deutsch / Englisch <i>Art der Prüfung:</i> Hausarbeit, Projektarbeit oder eine weitere Prüfungsart nach § 13 Absatz 4. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand	Hauptseminar (5 LP) Seminar / Übung oder Vorlesung (2 LP) Leistungsnachweis 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Angebot der Lehrveranstaltungen jeweils einmal im Jahr.
Dauer	Ein bis zwei Semester.

Modul WP2 Modultyp: Wahlpflichtmodul Frühgeschichte und Mittelalter	
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse bezüglich Gegenstand, Methoden und Theoriebildung des Faches innerhalb der frühgeschichtlichen Zeitabschnitte und des Mittelalters. In enger Anbindung an aktuelle Forschungsdiskussionen üben die Studierenden selbständiges wissenschaftliches Arbeiten. Dabei stehen die eigenständige Rezeption von Forschungsergebnissen und wissenschaftlichen Teilaspekten im Vordergrund, ebenso Analyse und Interpretation der archäologischen Hinterlassenschaften.
Inhalte	Analyse und Interpretation der archäologischen Hinterlassenschaften und vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen aus dem Bereich der Frühgeschichte bis zum Beginn der Neuzeit sowie zentralen Forschungsfragen unter Einbeziehung von Schrift- und Bildquellen.
Lehrformen	Hauptseminar (2 SWS) Vorlesung/Übung/Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch oder Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Literaturkenntnisse nach Maßgabe einer Literaturliste

Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Masterstudienganges <i>Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie</i> . Das Modul steht grundsätzlich als Wahlmodul den Master-Studierenden des Fachbereichs offen sowie nach persönlicher Anmeldung auch anderen Master-Studierenden; einzelne Veranstaltungen können jedoch teilnahmebeschränkt sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)- Prüfung	<i>Die Zulassung zur Modulprüfung</i> setzt folgende erfolgreich erbrachte Studienleistungen voraus: Referat oder sonstige Ausarbeitung im Hauptseminar des Moduls. Die Art der Studienleistung wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. <i>Sprache:</i> in der Regel Deutsch / Englisch <i>Art der Prüfung:</i> Hausarbeit, Projektarbeit oder eine weitere Prüfungsart nach § 13 Absatz 4. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand	Hauptseminar (5 LP) Seminar / Übung oder Vorlesung (2 LP) Leistungsnachweis 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Angebot der Lehrveranstaltungen jeweils einmal im Jahr
Dauer	Ein bis zwei Semester.

Modul WP3 Modultyp: Wahlpflichtmodul Theorie und Befund	
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse bezüglich Gegenstand, Methoden und Theoriebildung des Faches sowie archäologischer Fragestellungen mittels ausgewählter Quellengruppen. In enger Anbindung an aktuelle Forschungsdiskussionen festigen die Studierenden ihre Kompetenz in selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten und können ihre kulturwissenschaftlichen Kenntnisse besser im Forschungsalltag anwenden.
Inhalte	Epochenübergreifende Auseinandersetzung mit Quellengruppen oder Kulturelementen (z.B. Bestattungssitten, Siedlungen, Subsistenz, Geschlechterrollen), und dem damit einhergehenden theoretisch-methodischen Diskurs. Auseinandersetzung mit archäologischen Theorien und ihrer Anwendung sowie Möglichkeiten der Interdisziplinarität.
Lehrformen	Hauptseminar (2 SWS) Vorlesung/Übung/Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch oder Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Literaturkenntnisse nach Maßgabe einer Literaturliste
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Masterstudienganges <i>Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie</i> . Das Modul steht grundsätzlich als Wahlmodul den Master-Studierenden des Fachbereichs offen sowie nach persönlicher Anmeldung auch anderen Master-Studierenden; einzelne Veranstaltungen können jedoch teilnahmebeschränkt sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der (Teil)- Prüfung	<i>Die Zulassung zur Modulprüfung</i> setzt folgende erfolgreich erbrachte Studienleistungen voraus: Referat oder sonstige Ausarbeitung im Hauptseminar des Moduls. Die Art der Studienleistung wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. <i>Sprache:</i> in der Regel Deutsch / Englisch <i>Art der Prüfung:</i> Hausarbeit, Projektarbeit oder eine weitere Prüfungsart nach § 13 Absatz 4. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand	Hauptseminar (5 LP) Seminar / Übung oder Vorlesung (2 LP) Leistungsnachweis 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Angebot der Lehrveranstaltungen jeweils einmal im Jahr
Dauer	Ein bis zwei Semester

Modul WP4 Modultyp: Wahlpflichtmodul Methodik und Naturwissenschaften	
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen vertiefende Kenntnis über die Methodik der Vor- und Frühgeschichte sowie Einblick in die Anwendung naturwissenschaftlicher Methoden in der Archäologie, wie etwa Archäometrie, Datierungsmethoden, Geophysik, Anthropologie oder Archäobiologie. Sie erhalten dabei ein Verständnis für kulturwissenschaftliche Fragestellungen und Einübung interdisziplinären Arbeitens. Die Studierenden verbessern ihren Wissenstand zu den Anwendungen von Methoden und können sich kritisch mit diesen auseinandersetzen.
Inhalte	Kritische Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen, kulturwissenschaftlichen, statistischen und archäologischen Methoden.
Lehrformen	Hauptseminar (2 SWS) Vorlesung/Übung/Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch oder Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Literaturkenntnisse nach Maßgabe einer Literaturliste.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Masterstudienganges <i>Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie</i> . Das Modul steht grundsätzlich als Wahlmodul den Master-Studierenden des Fachbereichs offen sowie nach persönlicher Anmeldung auch anderen Master-Studierenden; einzelne Veranstaltungen können jedoch teilnahmebeschränkt sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Prüfung	<i>Die Zulassung zur Modulprüfung</i> setzt folgende erfolgreich erbrachte Studienleistungen voraus: Referat oder sonstige Ausarbeitung im Hauptseminar des Moduls. Die Art der Studienleistung wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. <i>Sprache:</i> in der Regel Deutsch / Englisch <i>Art der Prüfung:</i> Hausarbeit, Projektarbeit oder eine weitere Prüfungsart nach § 13 Absatz 4. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand	Hauptseminar (5 LP) Seminar / Übung oder Vorlesung (2 LP) Leistungsnachweis (3 LP)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Angebot der Lehrveranstaltungen jeweils einmal im Jahr
Dauer	Ein bis zwei Semester

Modul P1 Modultyp: Pflichtmodul Praxis	
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben bzw. vertiefen berufspraktische Erfahrungen vor allem in den Bereichen archäologische Feldforschung, Vermittlung und Lehre, sowie allgemein problemlösungs- und berufsqualifizierender Kompetenzen. Entsprechend ihrer Neigungen können die Studierenden hier thematische Schwerpunkte ihrer wissenschaftlichen Ausbildung setzen.
Inhalte	Berufspraktische Erfahrungen können in den Bereichen der außeruniversitären Arbeitswelt (<i>Grabungs-, Museumspraktikum</i>) oder innerhalb der Universität (z.B. <i>Hilfskrafttätigkeit, Projektmitarbeit, Fachschaftsarbeit</i>) sowie im Bereich der Lehre (<i>Tutoriumsleitung</i>) erworben werden. Kontakte zu Kollegen und Institutionen im In- und Ausland werden im Rahmen von Exkursionen aufgebaut.
Lehrformen	Praktikum Exkursion Selbststudium Projektarbeit
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch oder Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Masterstudienganges Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie.

Art, Voraussetzungen und Sprache der(Teil)- Prüfung	<i>Die Zulassung zur Modulprüfung setzt folgende erfolgreich erbrachte Studienleistungen voraus: Bescheinigung der erbrachten Leistungen. Sprache: in der Regel Deutsch / Englisch Art der Prüfung: Schriftliche Ausarbeitung über ausgeübte Tätigkeiten in Form von Protokoll oder Bericht</i>
Arbeitsaufwand	<i>Zusammengesetzt aus: Praktikum: 3 LP pro zwei Praktikumswochen (Es können Praktika im Umfang von mind. 2 Wochen bis zu max. 6 Wochen angerechnet werden). Exkursion: 0,5 LP pro Exkursionstag (Es können Exkursionen im Umfang von mind. 2 LP bis max. 4 LP angerechnet werden) Tutoriumsleitung: 3 LP pro Semester (Es können max. 3 LP angerechnet werden) Leistungsnachweis (2 LP)</i>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Angebot der Lehrveranstaltungen jeweils einmal im Jahr
Dauer	Ein bis drei Semester.

Modul P2 Modultyp: Pflichtmodul Projektarbeit	
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage ein eigenständig eine wissenschaftlich Fragestellung zu einem Thema der Vor- und Frühgeschichte im Rahmen eines Projektes zu bearbeiten. Erwerb sozialer und kommunikativer Kompetenzen (z.B. Teamfähigkeit, Präsentationstechniken).
Inhalte	Wissenschaftliche Fragestellung zu einem Vor- und Frühgeschichtlichen Thema entwickeln und in einer Arbeitsgruppe ausarbeiten.
Lehrformen	Arbeitsgruppe (4 SWS) Selbststudium
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch oder Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Studiengespräch, in der die Themenstellung für die Projektarbeit festgelegt wird.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Masterstudienganges Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Prüfung	<i>Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die erfolgreiche Projektarbeit voraus. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Sprache: in der Regel Deutsch / Englisch Art der Prüfung: Hausarbeit, Projektarbeit oder eine weitere Prüfungsart nach § 13 Absatz 4. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Projektarbeit bekannt gegeben.</i>
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	Arbeitsgruppe (8 LP) Leistungsnachweis (2 LP)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 LP
Häufigkeit des Angebots	Angebot der Lehrveranstaltungen jedes Jahr
Dauer	Das gesamte Modul erstreckt sich über mindestens zwei Semester bis drei Semester.

Modul P3 Modultyp: Wahlpflichtmodul Profilbildung	
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind selbständig in eigenständiger und problemorientierter Anwendung der Methoden und Theorien der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie. Selbständige vertiefende Auseinandersetzung mit forschungsrelevanten Problemen, Verfeinerung des methodischen Instrumentariums, Fortbildung der Kompetenz in schriftlichen Darstellungen und Präsentationen eigener Forschungsfragen.
Inhalte	Reflexion eigener Forschungen im Hinblick auf den Masterabschluss. Diskussion und Präsentation von Teilergebnissen und Formulierung von Forschungsfragen und Ansätzen.

Lehrformen	Forschungswerkstatt (2 SWS) Kolloquium (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch oder Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der des Masterstudienganges Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
Art, Voraussetzungen und Sprache der Prüfung	<i>Die Zulassung zur Modulprüfung setzt folgende erfolgreich erbrachte Studienleistungen voraus: Referat oder sonstige Ausarbeitung in der Lernwerkstatt. Die Art der Studienleistung wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</i> <i>Sprache:</i> in der Regel Deutsch / Englisch <i>Art der Prüfung:</i> Hausarbeit, Projektarbeit oder eine weitere Prüfungsart nach § 13 Absatz 4. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
Arbeitsaufwand	Forschungswerkstatt (6 LP) Kolloquium (2 LP) Leistungsnachweis (2 LP)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Angebot der (Teil) Lehrveranstaltungen jeweils einmal im Jahr
Dauer	Das gesamte Modul erstreckt sich über zwei Semester und findet in der Regel im 3. und 4. Fachsemester statt.

Modul A Modultyp: Pflichtmodul Abschluss	
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, eine wissenschaftliche Hausarbeit zu einer Problemstellung unter Anwendung der wissenschaftlichen Methoden des Faches selbständig anzufertigen.
Inhalte	Vorbereitung und Abfassen der Master-Arbeit. Vorbereitung und Präsentation eines Vortrages zum Thema der Masterarbeit.
Lehrformen	
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch oder Englisch.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss aller Wahlpflichtmodule, dem Modul P1 und P2.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Masterstudienganges Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
Art, Voraussetzungen und Sprache der(Teil)- Prüfung	<i>Die Zulassung zur Modulprüfung setzt voraus: Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an allen obligatorischen bzw. wahlobligatorischen Modulen des Masterstudienganges Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie.</i> <i>Art der Prüfung:</i> Master-Arbeit und Vortrag <i>Sprache der Prüfung:</i> Vortrag erfolgt in der Regel in deutscher Sprache. Die Master-Arbeit kann wahlweise in deutsch, englisch oder auf Antrag beim Prüfungsausschuss gemäß § 14 Abs. 6 PO B.A. in einer anderen Sprache angefertigt werden.
Arbeitsaufwand	MA-Arbeit (25 LP) (5 Monate) Vortrag (3 LP)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	28 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	
Dauer	Ein bis zwei Semester.

Zu § 23**Inkrafttreten**

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2010/2011 aufnehmen.

Hamburg, den 4. April 2011

Universität Hamburg

Amtl. Anz. S. 1468

ANZEIGENTEIL

Behördliche Mitteilungen

BEKANNTMACHUNG

Dienstleistungsauftrag

D-Hamburg: Beseitigung von Waffen und Munition

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

- I. 1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n):**
 Freie und Hansestadt Hamburg,
 Behörde für Inneres und Sport,
 – Feuerwehr – F 0111,
 Kontakt: Ausschreibungsstelle
 Westphalensweg 1, 20099 Hamburg,
 Deutschland
 Telefon: + 49 (40) / 4 28 51 - 41 14 / - 41 13,
 Telefax: + 49 (40) / 4 28 51 - 29 17 / - 28 92,
 E-Mail:
 ausschreibungsstelle@feuerwehr.hamburg.de
 Internet-Adresse(n):
 Hauptadresse des Auftraggebers:
 www.feuerwehr.hamburg.de
 Weitere Auskünfte erteilen:
 die oben genannten Kontaktstellen
 Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende
 Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den
 wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches
 Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:
 den oben genannten Kontaktstellen.
 Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:
 Freie und Hansestadt Hamburg,
 Behörde für Inneres und Sport – Feuerwehr,
 Kontakt: Poststelle,
 Westphalensweg 1, 20099 Hamburg,
 Deutschland
 Telefon: + 49 (40) / 4 28 51 - 43 22
- I. 2) **Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeit(en)**
 Regional- oder Lokalbehörde.
 Öffentliche Sicherheit und Ordnung.
 Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Ja

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

- II. 1) **Beschreibung**
- 1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:
 Kampfmittelräumarbeiten auf Wasserflächen für alle Behörden der Freien und Hansestadt Hamburg.
- 1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:
 Dienstleistungsauftrag
 Dienstleistungskategorie: Nr. 27
 Hauptort der Dienstleistung: Hamburg
 NUTS-Code: DE600
- 1.3) Gegenstand der Bekanntmachung:
 Abschluss einer Rahmenvereinbarung

- 1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung:
 Rahmenvereinbarung mit einem einzigen Wirtschaftsteilnehmer.
 Laufzeit der Rahmenvereinbarung: 2 Jahre
- 1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:
 Für die Sondierung und Freilegung von Kampfmitteln/Verdachtsobjekten beider Weltkriege auf Wasserflächen, die sich im Hamburger Staatsgebiet im Eigentum der Freien und Hansestadt Hamburg befinden, soll an eine Firma als Auftragnehmer, mit Fachpersonal und entsprechender Technik, für die Hamburger Behörden, zu denen auch die Hamburg Port Authority (HPA) gehört, ein Rahmenvertrag zur Durchführung von Kampfmittelräumarbeiten auf Wasserflächen, einschließlich seemännischer Arbeiten, vergeben werden. Vertragspartner ist die Behörde für Inneres und Sport – Feuerwehr –.
- 1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 90523100
- 1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja.
- 1.8) Aufteilung in Lose: Nein.
- 1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Nein.
- II. 2) **Menge oder Umfang des Auftrags**
- 2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: –
- 2.2) Optionen: Ja
 Beschreibung der Optionen: Verlängerung im gegenseitigen Einvernehmen um weitere 2 Jahre möglich.
- II. 3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**
 24 Monate ab Auftragsvergabe

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

- III.1) **Bedingungen für den Auftrag**
- 1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten: –
- 1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:
 Zahlungen erfolgen im Rahmen der Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B).
- 1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:
 Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.
- 1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: Ja
 Für den Auftrag kommen nur Bieter in Betracht, die innerhalb der letzten 3 Jahre bereits Aufträge

mit Erfolg ausgeführt haben, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. Ein entsprechender Nachweis ist schriftlich bei der Angebotsabgabe zu erbringen.

III.2) **Teilnahmebedingungen**

- 2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister: –
- 2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit: –
- 2.3) Technische Leistungsfähigkeit: –
- 2.4) Vorbehaltene Aufträge: –

III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**

- 3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: Nein
- 3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein sollen: Nein

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) **Verfahrensart**

- 1.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren.
- 1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –
- 1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –

IV.2) **Zuschlagskriterien**

- 2.1) Zuschlagskriterien:
Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien:
1. Technische Forderungen / Gewichtung: 70.
2. Preis / Gewichtung: 30.
- 2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: Nein.

IV.3) **Verwaltungsinformationen**

- 3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: F08/2011
- 3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: Nein.
- 3.3) Bedingungen für den Erhalt von Verdingungs-/ Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen:
Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 26. Juli 2011
Die Unterlagen sind kostenpflichtig:
Preis: 5,- Euro.
Zahlungsbedingungen und -weise:
Die Abgabe der Verdingungsunterlagen erfolgt nur nach Eingang der Kostenbeteiligung in Höhe von 5,- Euro, die nicht zurückerstattet wird.
Überweisung des Betrages auf das Konto des Auftraggebers bei der Bundesbank, Bankleitzahl 200 000 00, Konto-Nr. 200 015 80,

(IBAN DE11200000000020001580, BIC/SWIFT: MARKDEF1200).

Bei Überweisung ist als Zahlungsgrund das Kennwort F 08/2011 und die Referenznummer 2245000019276 anzugeben.

- 3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge:
1. August 2011, 14.00 Uhr.
- 3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –
- 3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Deutsch.
- 3.7) Bindefrist des Angebots: Bis 30. November 2011
- 3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:
Tag: 1. August 2011, 14.00 Uhr
Ort: Feuerwehr Hamburg, Westphalensweg 1, 20099 Hamburg, Deutschland.
Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Nein

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

VI.1) **Dauerauftrag:** Nein

VI.2) **Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird:** Nein.

VI.3) **Sonstige Informationen:** –

VI.4) **Nachprüfungsverfahren/ Rechtsbehelfsverfahren**

- 4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren:
Vergabekammer bei der Finanzbehörde, Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg, Deutschland
- 4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen: –
- 4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: –

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:** 8. Juni 2011

Hamburg, den 9. Juni 2011

**Die Behörde für Inneres und Sport
– Feuerwehr –**

539

BEKANNTMACHUNG

Bauleistung

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I. 1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n):**

Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Inneres und Sport,
– Feuerwehr – F 0111,
Kontakt: Ausschreibungsstelle
Westphalensweg 1, 20099 Hamburg,
Deutschland
Telefon: + 49 (40) / 4 28 51 - 41 14 / - 41 13,
Telefax: + 49 (40) / 4 28 51 - 29 17 / - 28 92,
E-Mail:
ausschreibungsstelle@feuerwehr.hamburg.de

Internet-Adresse(n):
 Hauptadresse des Auftraggebers:
 www.feuerwehr.hamburg.de
 Weitere Auskünfte erteilen:
 die oben genannten Kontaktstellen
 Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende
 Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den
 wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches
 Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:
 den oben genannten Kontaktstellen.
 Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:
 Freie und Hansestadt Hamburg,
 Behörde für Inneres und Sport – Feuerwehr,
 Kontakt: Poststelle,
 Westphalensweg 1, 20099 Hamburg,
 Deutschland
 Telefon: + 49 (40) / 4 28 51 - 43 22

- I. 2) **Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeit(en)**
 Regional- oder Lokalbehörde.
 Öffentliche Sicherheit und Ordnung.
 Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Ja

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

- II. 1) **Beschreibung**
- 1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:
 Kampfmittelräumarbeiten auf Landflächen im Rahmen eines Kleinvertrags für alle Behörden der Freien und Hansestadt Hamburg.
- 1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:
 Bauleistung
 Ausführung
 Hauptausführungsort: Hamburg
 NUTS-Code: DE600
- 1.3) Gegenstand der Bekanntmachung:
 Abschluss einer Rahmenvereinbarung
- 1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung:
 Rahmenvereinbarung mit mehreren Wirtschaftsteilnehmern.
 Zahl der an der geplanten Rahmenvereinbarung Beteiligten: 2
 Laufzeit der Rahmenvereinbarung: 2 Jahre
- 1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:
 Für die Sondierung und Freilegung von Kampfmitteln/Verdachtsobjekten beider Weltkriege auf Landflächen, die sich im Hamburger Staatsgebiet im Eigentum der Freien und Hansestadt Hamburg befinden, sollen an zwei unterschiedliche Firmen als Auftragnehmer mit Fachpersonal und entsprechender Technik für die Hamburger Behörden, zu denen auch die Hamburg Port Authority (HPA) und Dataport (Anstalt des öffentlichen Rechts) gehören, Rahmenverträge zur Durchführung der Kampfmittelräumarbeiten vergeben werden.

1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 45111200

1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja.

1.8) Aufteilung in Lose: Nein.

1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Nein.

II. 2) **Menge oder Umfang des Auftrags**

2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: –

2.2) Optionen: Ja

Beschreibung der Optionen: Verlängerung um weitere 2 Jahre im gegenseitigen Einvernehmen ist möglich.

II. 3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**

24 Monate ab Auftragsvergabe

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) **Bedingungen für den Auftrag**

1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: –

1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:

Zahlungen erfolgen im Rahmen der Verdingungsordnung für Bauleistungen Teil B (VOB/B) und den in den Verdingungsunterlagen genannten Regelungen.

1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:

Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.

1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: Ja

Für den Auftrag kommen nur Bieter in Betracht, die innerhalb der letzten 3 Jahre bereits Aufträge mit Erfolg ausgeführt haben, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. Ein entsprechender Nachweis ist schriftlich bei der Angebotsabgabe zu erbringen.

III.2) **Teilnahmebedingungen**

2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister: –

2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit: –

2.3) Technische Leistungsfähigkeit: –

2.4) Vorbehaltene Aufträge: –

III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**

3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: –

3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein sollen: –

ABSCHNITT IV: VERFAHREN**IV. 1) Verfahrensart**

- 1.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren.
- 1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –
- 1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –

IV. 2) Zuschlagskriterien

- 2.1) Zuschlagskriterien:
Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien:
1. Technische Forderungen / Gewichtung: 70.
2. Preis / Gewichtung: 30.
- 2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: Nein.

IV. 3) Verwaltungsinformationen

- 3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: F06/2011
- 3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: Nein.
- 3.3) Bedingungen für den Erhalt von Verdingungs-/ Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen:
Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 28. Juli 2011
Die Unterlagen sind kostenpflichtig:
Preis: 5,- Euro.
Zahlungsbedingungen und -weise:
Die Abgabe der Verdingungsunterlagen erfolgt nur nach Eingang der Kostenbeteiligung in Höhe von 5,- Euro, die nicht zurückerstattet wird.
Überweisung des Betrages auf das Konto des Auftraggebers bei der Bundesbank, Bankleitzahl 200 000 00, Konto-Nr. 200 015 80, (IBAN DE11200000000020001580, BIC/SWIFT: MARKDEF1200).
Bei Überweisung ist als Zahlungsgrund das Kennwort F 06/2011 und die Referenznummer 2245000019276 anzugeben.

- 3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge:

3. August 2011, 10.00 Uhr.

- 3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –

- 3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Deutsch.

- 3.7) Bindefrist des Angebots: Bis 30. November 2011

- 3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:

Tag: 3. August 2011, 10.00 Uhr

Ort: Feuerwehr Hamburg, Westphalensweg 1, 20099 Hamburg, Deutschland.

Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Nein

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

- VI. 1) **Dauerauftrag:** Nein

- VI. 2) **Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird:** Nein.

- VI. 3) **Sonstige Informationen:** –

- VI. 4) **Nachprüfungsverfahren/ Rechtsbehelfsverfahren**

- 4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Düsternstraße 10, 20355 Hamburg, Deutschland, E-Mail: vergabekammer@bsu.hamburg.de

- 4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen: –

- 4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: –

- VI. 5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

10. Juni 2011

Hamburg, den 15. Juni 2011

**Die Behörde für Inneres und Sport
– Feuerwehr –**

Sonstige Mitteilungen

BEKANNTMACHUNG

Bauleistung

**D-Hamburg: Bau von Konstruktionen
und baulichen Anlagen**
2011/S 97-158894

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

- I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**
 SpriAG – Sprinkenhof AG,
 Steinstraße 7, 20095 Hamburg, Deutschland,
 zu Händen Herrn Behrens,
 Telefon: +49 (0)40 / 3 39 54 - 0,
 Telefax: +49 (0)40 / 3 39 54 - 279
 E-Mail: joern.behrens@sprinkenhof.de
 Weitere Auskünfte erteilen:
 die oben genannten Kontaktstellen
 Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende
 Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den
 wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches
 Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:
 den oben genannten Kontaktstellen
 Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:
 die oben genannten Kontaktstellen
- I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers
und Haupttätigkeit(en)**
 Sonstiges: Städtische AG
 Sonstiges: Projektentwicklung und Immobilien-
 management für die Freie und Hansestadt Ham-
 burg
 Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auf-
 trag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

- II.1) **Beschreibung**
- II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftrag-
geber:
 Neubau der Behörde für Stadtentwicklung und
 Umwelt (BSU) in Hamburg-Wilhelmsburg, hier
 TGA (Sanitär, Heizung, Kälte, Lüftung, MSR).
- II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lie-
ferung bzw. Dienstleistung:
 Bauleistung
 Ausführung
 Hauptausführungsort: Hamburg-Wilhelmsburg.
 NUTS-Code DE600
- II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung:
 Öffentlicher Auftrag
- II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –
- II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaf-
fungsvorhabens:
 Ausschreibung der TGA (Sanitär, Heizung,
 Kälte, Lüftung, MSR) für den Neubau der Be-
 hörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU).
 Das Verwaltungsgebäude ist für ca. 1370 Arbeits-

plätze konzipiert und hat eine BGF von insge-
 samt ca. 60 800 m². Endgültiger Vertragspartner
 auf Seiten des AG wird die GGV Grundstücksge-
 sellschaft Verwaltungsgebäude Neuenfelder
 Straße mbH (eine 100prozentige Tochtergesell-
 schaft der SpriAG Sprinkenhof AG) sein.

- II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge
(CPV):
 45223000, 44162000, 45331000, 45331200, 45332000,
 45332200, 45332300, 45332400, 45333000, 45343000,
 45343200, 45343230, 51900000, 51100000
- II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkom-
men (GPA): Ja
- II.1.8) Aufteilung in Lose: Nein
- II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Nein
- II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**
- II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:
 Leistungen der TGA (Sanitär, Heizung, Kälte,
 Lüftung, MSR) u. a. mit Lieferung, Montage und
 Unterhaltung von:
 A) Heizungs- und Kälteanlagen: Wärmepumpe
 290 kW, mit Regelung Geothermie-, Wärme- und
 Kälte-System ca. 2 Stück, Plattenwärmetauscher
 bis 1 MW ca. 6 Stück, Glykol-Rückkühler 250 kW
 ca. 2 Stück, Warmwasser-Systeme (bis 280 kW)
 ca. 2 Stück, Umwälzpumpen ca. 59 Stück, Vertei-
 ler/Sammler ca. 7 Stück, Armaturen ca. 850 Stück,
 Heizkörper und Konvektoren ca. 130 Stück,
 Rohr-Anschluss, Füllen, Inbetriebnahme (bau-
 seitige) Thermo-aktive Decke ca. 22 000 m², Fül-
 len, Inbetriebnahme (bauseitiges) Geothermie-
 system (ca. 950 Energiepfähle), Strahlungsheiz-/
 -kühldecke in Trockenbauweise ca. 500 m²,
 Fußbodenheizung ca. 5 600 m², Rohrsystem
 DN 15-200 ca. 25 000 m, Druckhaltungssysteme
 ca. 3 Stück, Multi-Split-Kühlsysteme ca. 23 Stück;
 B) Raumlufttechnik: RLT-Zentralgeräte 6000
 bis 27 000 m³/h ca. 14 Stück, Ventilatoren, bis
 8500 m³/h ca. 21 Stück, RDA-Anlagen (Hoch-
 haus) ca. 2 Stück, Luftkanalsystem ca. 10 500 m²,
 Entrauchungskanalsystem ca. 800 m², Wickelfalz-
 rohre DN 80 bis DN 630 ca. 13 000 m, Brand-
 schutzklappen ca. 366 Stück, Entrauchungsklap-
 pen ca. 64 Stück, Konstantvolumenstromregler
 ca. 1850 Stück;
 C) Sanitär und Feuerlöschanlagen:
 C.1) Sanitärtechnik: Abwasserleitungen ca. 4 600
 m, Abwasser-Pumpenanlagen ca. 11 Stück, Bo-
 deneinläufe ca. 100 Stück, Entwässerungsrinnen
 ca. 20 m, Trinkwasserleitungen ca. 4750 m, Druck-
 erhöhungsanlagenTrinkwasser/RW-Nutzung ca.
 2 Stück, Feuerlöschleitungen nass ca. 745 m,
 Wandhydranten ca. 63 Stück, Druckerhöhungs-
 anlagen Feuerlösch ca. 2 Stück, Gasleitungen ca.
 60 m, Sanitärobjekte mit Zubehör ca. 525 Stück;
 C.2) Sprinkleranlage: Sprinklerpumpe mit Zube-
 hör ca. 1 Stück, Sprinkler mit Strangrohre ca.
 1600 Stück, Verteilleitungen ca. 2 000 m, F-90
 Verkleidungen ca. 295 m²;

D) Gebäudeautomation: GLT/DDC-System, mit LON-Netzwerk, 11 Schaltanlagen, zugehöriger Elt-Installation, Sonnenschutzsteuerung, Datenpunktzahl ca. 3800 Stück;

E) Sonstiges:

E.1) Wärmedämmarbeiten: Dämmung an Heiz- und Kälteleitungen ca. 25 000 m, Dämmung an Lüftungskanälen ca. 4000 m², Dämmung an RW-Leitungen ca. 1800 m, Dämmung an SW-Leitungen ca. 950 m, Dämmung an TW-FL- und Grauwasserleitungen ca. 5100 m, Dämmung an TWW-Leitungen ca. 540 m, Dämmschalen Brandschutz (Sanitär) ca. 700 Stück;

E.2) Brandschutz: Schließen Durchbrüche (Rohrleitungen) ca. 1200 Stück, Verpressen Brandschutzklappen ca. 360 Stück, Kabelschotts MSR ca. 83 Stück, Kabelschotts für Fremdgewerk Elektro ca. 1020 Stück, Koordination, Dokumentation 1 psch.;

E.3) Stahlbauarbeiten/Profilstahl: Stahlbühnen ca. 25 m², Profilstahl ca. 20 600 kg;

E.4) Maurerarbeiten und Kernbohrungen: Durchbrüche stemmen ca. 70 Stück, Kernbohrungen 60-250 mm ca. 450 Stück;

E.5) Rohrbegleitheizungen: Frostschutz Sanitärleitungen ca. 1500 m, Thermostate mit Zubehör ca. 35 Stück;

E.6) Dokumentation: Dokumentation mechanische TGA-Gewerke ca. 1 Stück, Dokumentation MSR-Technik/Gebäudeautomation ca. 1 Stück;

E.7) Wartung: Wartung mechanische TGA-Gewerke ca. 1 Stück, Wartung MSR-Technik/Gebäudeautomation ca. 1 Stück;

E.8) Sonstiges: Einweisung, Bemusterungen mechanische TGA-Gewerke ca. 1 Stück, Einweisung, Bemusterungen MSR-Technik/Gebäudeautomation ca. 1 Stück, Erstellung und Lieferung der Werk- und Montageplanung.

II.2.2) Optionen: Nein

II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**

Beginn: 11. Oktober 2011

Ende: 15. März 2013

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) **Bedingungen für den Auftrag**

III.1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten:
Siehe Verdingungsunterlagen.

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:
Siehe Verdingungsunterlagen.

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:
Siehe Verdingungsunterlagen.

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: Nein

III.2) **Teilnahmebedingungen**

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Siehe Verdingungsunterlagen.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Siehe Verdingungsunterlagen.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

Siehe Verdingungsunterlagen.

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: Nein

III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**

III.3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: –

III.3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlich sein sollen: –

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) **Verfahrensart**

IV.1.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –

IV.2) **Zuschlagskriterien**

IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis

IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: Nein

IV.3) **Verwaltungsinformationen**

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: –

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: Nein

IV.3.3) Bedingungen für Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung

Schlussstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 1. Juli 2011

Die Unterlagen sind kostenpflichtig.

Preis: 75,- Euro

Zahlungsbedingungen und -weise:

Per Überweisung; der Versand erfolgt erst, wenn die Überweisung verbucht ist. Die Kosten werden nicht erstattet.

Empfänger:

SpriAG – Sprinkenhof AG,
Kennwort Neubau BSU,
Vergabe 4-02 – TGA,
Konto-Nr. 143 941 000, BLZ 210 500 00,
HSH Nordbank.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge:
8. Juli 2011, 10.30 Uhr

IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –

IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: 25. August 2011

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote
8. Juli 2011, 10.30 Uhr
Ort: SpriAG – Sprinkenhof AG,
Steinstraße 7, 20095 Hamburg.
Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Ja
Bieter und ihre personengebundenen Bevollmächtigten.

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

VI.1) **Dauerauftrag:** Nein

VI.2) **Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird:** Nein

VI.3) **Sonstige Informationen:**

Der Versand der Verdingungs-, Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen erfolgt in digitaler Form auf CD gegen eine Gebühr von 75,- Euro.

Der Versand erfolgt erst, wenn die Überweisung verbucht ist. Die Kosten werden nicht erstattet.

Empfänger:

SpriAG – Sprinkenhof AG,
Kennwort Neubau BSU,
Vergabe 4-02 – TGA,
Konto-Nr. 143 941 000, BLZ 210 500 00,
HSH Nordbank.

VI.4) **Nachprüfungsverfahren/
Rechtsbehelfsverfahren**

VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren
Vergabekammer bei der
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Düsternstraße 10, 20354 Hamburg,
Deutschland,
Telefon: +49 (0)40 / 4 28 40 - 30 93,
Telefax: +49 (0)40 / 4 28 40 - 24 96

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen:
Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Es gelten die Fristen des § 101 a GWB und § 107 Absatz 3 GWB. Nach § 107 Absatz 3 Nummer 1 GWB hat der Bieter einen Verstoß gegen Vergabevorschriften unverzüglich zu rügen, dies bedeutet für die Auftraggeberin spätestens nach 5 Kalendertagen. Der Bieter wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag auf Nachprüfung nach § 107 Absatz 3 Nummer 4 GWB unzulässig ist, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des öffentlichen Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: –

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**
18. Mai 2011

Hamburg, den 23. Mai 2011

Sprinkenhof AG

541

CONTRACT NOTICE

SECTION I: CONTRACTING AUTHORITY

I.1) **Name, addresses and contact point(s)**

Official name:

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY

Postal address:

Notkestrasse 85, 22607 Hamburg, Germany

Contact point(s):

For the attention of:

Frau Dietsch / Frau Grantz,

Telephone: +49 (0)40 / 89 98 - 24 80

Telefax: +49 (0)40 / 89 98 - 40 09

Email: warenwirtschaft.v4sk@desy.de

Internet address(es): www.desy.de

Further information can be obtained at:

As in above-mentioned contact point(s)

Specifications and additional documents (including documents for competitive dialogue and a dynamic purchasing system) can be obtained at:

As in above-mentioned contact point(s)

Tenders or requests to participate must be sent to:

As in above-mentioned contact point(s)

I.2) **Type of the contracting authority and main activity or activities**

Other: Foundation under German Civil Law

Research

The contracting authority is purchasing on behalf of other contracting authorities: no

SECTION II: OBJECT OF THE CONTRACT

II.1) **Description**

II.1.1) Title attributed to the contract by the contracting authority:

Supply of 22 Klystron-Preamplifier (Pulse) for the European XFEL.

- II.1.2) Type of contract and location of works, place of delivery or of performance:
(b) Supplies
Purchase
Main place of delivery: –
NUTS code: DE600
- II.1.3) The notice involves
A public contract
- II.1.4) Information on framework agreement: –
- II.1.5) Short description of the contract or purchase(s):
The high power RF system of the European XFEL consists of components required to convert AC line power to pulsed RF power and to distribute it to the superconducting cavities. For the required RF input power of the XFEL klystrons 400 W of pulsed RF power shall be provided by preamplifiers. The operating parameters are a frequency of 1300 MHz, a pulse length of 0 to 2000 us and a pulse repetition rate of maximum 50 Hz.
- II.1.6) Common procurement vocabulary (CPV):
Main object: 32343000
- II.1.7) Contract covered by the Government Procurement Agreement (GPA): yes
- II.1.8) Division into lots: yes
one or more lots
- II.1.9) Variants will be accepted: no
- II.2) **Quantity or scope of the contract**
- II.2.1) Total quantity or scope:
Based upon the above listed specifications: the design, manufacture, delivery and assembly of:
Pos. 1: Max. 22 units of Klystron-Preamplifiers (Pulse). The tendered quote must include pricing for the following number of Klystron-Preamplifier (Pulse):
Lot 1.1: 22 units Klystron-Preamplifier (Pulse)
Lot 1.2: 11 units Klystron-Preamplifier (Pulse)
- II.2.2) Options: yes
Description of these options:
Three options as given below may be exercised up to no later max. 2 (two) years after the date of the original order for the two lots described in Pos.1.
Option 1: 3 units Klystron-Preamplifier (Pulse)
Option 2: 5 units Klystron-Preamplifier (Pulse)
Option 3: 8 units Klystron-Preamplifier (Pulse)
The Orderer reserves the right to exercise the Option(s) as per the above listed breakdown to more than 1 (one), max. 2 (two) Contractor(s), whereby the total quantities awarded shall not exceed the total quantity of 8 (eight) given for the Options.
Provisional timetable for recourse to these options: 24 months
- II.3) **Duration of the contract or time-limit for completion:** –

SECTION III: LEGAL, ECONOMIC, FINANCIAL AND TECHNICAL INFORMATION

III.1) Conditions relating to the contract

- III.1.1) Deposits and guarantees required:
Please refer to the commercial part of the tender documents.
- III.1.2) Main financing conditions and payment arrangements and/or reference to the relevant provisions regulating them:
Please refer to the commercial part of the tender documents.
- III.1.3) Legal form to be taken by the group of economic operators to whom the contract is to be awarded:
Please refer to the commercial part of the tender documents.
- III.1.4) Other particular conditions to which the performance of the contract is subject: no

III.2) Conditions for participation

- III.2.1) Personal situation of economic operators, including requirements relating to enrolment on professional or trade registers
Information and formalities necessary for evaluating if requirements are met:
- Excerpt from the applicable Commercial Registry (Handelsregister) for the company. Tenderers who are not resident in Germany must include equivalent documentation.
 - Written confirmation of the responsible financial administrations stating that all tax obligations or dues have been fulfilled orderly.
 - Written confirmation of the responsible social-insurance authority stating that all obligations concerning social-insurance contributions have been fulfilled orderly.
 - Self-declaration stating that no disclosure of insolvency or similar legal proceedings have been initiated or are pending against the tenderer.
 - Self-declaration stating that no liquidation has been initiated or is pending against the tenderer.
 - Self-declaration stating that no person acting on behalf of the tenderer has been convicted of any delict referred to under Paragraph 6 EG VOL/A.
- III.2.2) Economic and financial capacity:
Information and formalities necessary for evaluating if requirements are met:
- Declarations of the company's total revenues referring to the last three (3) accounting years (each year separately).
 - If applicable, declaration of turnover figures related to the specific scope of supply of this tender action, referring to the last three (3) accounting years (each year separately).
- III.2.3) Technical capacity:
Information and formalities necessary for evaluating if requirements are met:

- If applicable, presentation of references covering equivalent projects dated within the last three (3) accounting years, including relevant contact data. Project plan including details regarding: Quality manual, Certificate: QM-System – ISO 9001:2008, Quality plan, Technical drawings, Detailed drawings, Tabulated overview of all specifications, ISO 9001:2008 related Quality assurance (only in case of acceptance of the bidders offer).

III.2.4) Reserved contracts: no

SECTION IV: PROCEDURE

IV.1) Type of procedure

IV.1.1) Type of procedure: Open

IV.2) Award criteria

IV.2.1) Award criteria:

The most economically advantageous tender in terms of the criteria stated below:

Criteria	Weighting
1. Price	50
2. Delivery time/delivery schedule	10
3. Design	10
4. References	20
5. Service representative	5
6. Project organisation / QM	5

IV.2.2) An electronic auction will be used: no

IV.3) Administrative Information

IV.3.1) File reference number attributed by the contracting authority:
EO 004-11 XFEL

IV.3.2) Previous publication(s) concerning the same contract: no

IV.3.3) Conditions for obtaining specifications and additional documents or descriptive document:

Time limit for receipt of requests for documents or for accessing documents:

Date: 06/07/2011, Time: 12:00

Payable documents: no

IV.3.4) Time-limit for receipt of tenders or requests to participate:

Date: 01/08/2011, Time: 14:00

IV.3.5) Date of dispatch of invitations to tender or to participate to selected candidates: –

IV.3.6) Language(s) in which tenders or requests to participate may be drawn up: german, english

IV.3.7) Minimum time frame during which the tenderer must maintain the tender:

Until: 17/10/2011

IV.3.8) Conditions for opening tenders:

Date: 01/08/2011, Time: 14:00

Place: –

Persons authorised to be present at the opening of tenders: no

SECTION VI: COMPLEMENTARY INFORMATION

VI.1) This is a recurrent procurement: no

VI.2) Contract related to a project and/or programme financed by EU funds: no

VI.3) Additional information: –

VI.4) Procedures for appeal

VI.4.1) Body responsible for appeal procedures

Official name:

Vergabekammer des Bundes

beim Bundeskartellamt

Postal address:

Villemombler Straße 76, 53123 Bonn, Germany

VI.4.2) Lodging of appeals:

Precise information on deadline(s) for lodging appeals: –

VI.4.3) Service from which information about the lodging of appeals may be obtained: –

VI.5) Date of dispatch of this notice:

14/06/2011

ANNEX B (1)

INFORMATION ABOUT LOTS

LOT NO 1

TITLE: Klystron-Preamplifier (Pulse)

1) Short description: see documents

2) Common procurement vocabulary (CPV)

Main object: 32343000

3) Quantity or scope: 22 units

4) Indication about different date für duration of contract or starting/completion:

Starting: 02/01/2012

Completion: 21/12/2012

5) Additional information about lots –

LOT NO 2

TITLE: Klystron-Preamplifier (Pulse)

1) Short description: see documents

2) Common procurement vocabulary (CPV)

Main object: 32343000

3) Quantity or scope: 11 units

4) Indication about different date für duration of contract or starting/completion:

Starting: 02/01/2012

Completion: 21/12/2012

5) Additional information about lots –

Hamburg, den 14. Juni 2011

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY

Auftragsbekanntmachung**ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER**

- I.1) Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**
 Offizielle Bezeichnung:
 Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY
 in der Helmholtz-Gemeinschaft
 Postanschrift:
 Sekretariat Abteilung Warenwirtschaft, V4
 Notkestraße 85, 22607 Hamburg, Deutschland
 Kontaktstelle(n):
 Zu Händen:
 Sekretariat Abteilung Warenwirtschaft V4
 Telefon: +49 (0)40 / 89 98 - 24 80
 Telefax: +49 (0)40 / 89 98 - 40 09
 E-Mail: warenwirtschaft.v4sk@desy.de
 Internet-Adresse(n):
 Hauptadresse des Auftraggebers (URL):
 www.desy.de
 Weitere Auskünfte erteilen:
 die oben genannten Kontaktstellen
 Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende
 Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den
 wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches
 Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:
 den oben genannten Kontaktstellen
 Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:
 die oben genannten Kontaktstellen
- I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers
 und Haupttätigkeit(en)**
 Sonstiges:
 Öffentlich geförderte Stiftung privaten Rechts
 Sonstiges: Forschung
 Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auf-
 trag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

- II.1) Beschreibung**
- II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftrag-
 geber:**
 Fertigung und Lieferung von 664 Stück Tuner-
 mechaniken für XFEL
- II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lie-
 ferung bzw. Dienstleistung**
 (b) Lieferung
 Kauf
 Hauptlieferort:
 Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY
 Notkestraße 85, 22607 Hamburg
 NUTS-Code: DE600
- II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung:**
 Öffentlicher Auftrag
- II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –**
- II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaf-
 fungsvorhabens:**
 Fertigung und Lieferung von

581 Stück Tunermechaniken gemäß DESY
 Zeichnung 0 06 8327/ 0.000, Rev. A und Stück-
 liste 9 06 8327/0.000

83 Stück Tunermechaniken, gespiegelt gemäß
 DESY Zeichnung 0 06 8328/0.000, Rev. A und
 Stückliste 9 108328/0.000

Besondere Hinweise:

1. Fertigung einer Vorserie von 27 Stück Tuner-
 mechaniken und 3 Stück Tunermechaniken,
 gespiegelt. Lieferort: DESY Hamburg.
2. Fertigung der Serie von insgesamt 554 Stück
 Tunermechaniken und 80 Stück Tunermecha-
 niken, gespiegelt nach Abnahme der Vorserie
 und Freigabe durch die DESY Fachgruppe –
 ZM2 –.

Lieferorte:

10 % DESY; 22607 Hamburg, Warenannahme.
 90 % CEA Saclay; 91191 Gif-sur-Yvette Cedex,
 Frankreich.

- II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge
 (CPV)**

Hauptgegenstand: 31720000

- II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkom-
 men (GPA): Ja**

- II.1.8) Aufteilung in Lose: Nein**

- II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Nein**

- II.2) Menge oder Umfang des Auftrags**

- II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang (einschließlich aller
 Lose und Optionen, falls zutreffend):**

581 Stück Tunermechaniken gemäß DESY
 Zeichnung 0 06 8327/0.000, Rev. A und Stückliste
 9 06 8327/ 0.000 + Option auf 140 Stück Tuner-
 mechaniken.

83 Stück Tunermechaniken, gespiegelt gemäß
 DESY Zeichnung 0 06 8328/ 0.000, Rev. A und
 Stückliste 9 10 8328/0.000 + Option auf 20 Stück
 Tunermechaniken, gespiegelt.

- II.2.2) Optionen: Ja**

Beschreibung der Optionen:

DESY ist berechtigt, mit einem separaten Auf-
 trag innerhalb von 12 Monaten nach Zuschlags-
 erteilung bis zu 140 Stück weitere Tunermecha-
 niken sowie 20 Stück weitere Tunermechaniken,
 gespiegelt mit dem im abzuschließenden Haupt-
 auftrag vereinbarten Konditionen zu bestellen.
 Für die Wahrnehmung der Option gelten die mit
 dem Angebot genannten Festpreise.

- II.3) Vertragslaufzeit bzw.
 Beginn und Ende der Auftragsausführung:**
 12 Monate

**ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFT-
 LICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFOR-
 MATIONEN**

- III.1) Bedingungen für den Auftrag**

- III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten:**
 gemäß Vergabeunterlagen

- III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:
gemäß Vergabeunterlagen
- III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: –
- III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen für die Auftragsausführung: Nein
- III.2) **Teilnahmebedingungen**
- III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
- Auszug aus dem Berufs- oder Handelsregisterauszug, Bieter, die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben entsprechende Bescheinigungen vorzulegen.
 - Eigenerklärung, dass der Bieter seine Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben ordnungsgemäß erfüllt hat.
 - Eigenerklärung, dass der Bieter seine Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt hat.
 - Eigenerklärung, dass die Voraussetzungen nach § 6 EG VOL/A (Verurteilung nach §§ 129, 129a, 129b StGB; § 261 StGB; § 263 StGB; § 264 StGB; § 334 StGB; Art. 2 §§ 1 oder 2 Int-BestG und § 370 AO) nicht vorliegen.
- III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
- Eigenerklärung, dass kein Insolvenzverfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder ein Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.
 - Eigenerklärung, dass das Unternehmen sich nicht in Liquidation befindet.
 - Gesamtumsatz des Unternehmens, bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre.
- III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
- Vorlage von Referenzen für die Fertigung von beweglichen, mechanischen Frequenzabstimmern für den Einsatz unter kryogenetischen Bedingungen mit Angabe der Adresse, Ansprechpartner und deren Telefonnummer.
 - Vorlage von Referenzen für die Fertigung von beweglichen, mechanischen Frequenzabstimmern für den Einsatz unter Ultrahochvakuum Bedingungen mit Angabe der Adresse, Ansprechpartner und deren Telefonnummer.
 - Beschreibung der Erfahrung von Vormontagen von Baugruppen mit (piezo-)elektrischen Bauteilen.
 - Beschreibung der zur Anwendung kommenden Reinigungsverfahren mit entsprechender Trocknung, insbesondere für die Bohrungen.
- Verbindlicher Lieferplan.
 - Erklärung, dass der Bieter über eine ausreichende Fertigungskapazität verfügt, sodass pro Monat während der Serienfertigung mindestens 8 Stück Tunermechaniken gefertigt werden können.
- III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: Nein
- III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**
- III.3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: –
- III.3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein sollen: –
- ABSCHNITT IV: VERFAHREN**
- IV.1) **Verfahrensart**
- IV.1.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren
- IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –
- IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –
- IV.2) **Zuschlagskriterien**
- IV.2.1) Zuschlagskriterien:
Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien:
- | Kriterien | Gewichtung |
|---|------------|
| 1. Preis | 50 % |
| 2. Lieferplan/Lieferzeit | 40 % |
| 3. Erfahrung mit der Vormontage von Baugruppen mit (piezo-)elektrischen Bauteilen | 10 % |
- IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: Nein
- IV.3) **Verwaltungsinformationen**
- IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:
EO 001-11-XFEL
- IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags:
Nein
- IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Verdingungs-/ Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung:
Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 5. Juli 2011
Die Unterlagen sind kostenpflichtig: Nein
- IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge:
1. August 2011
- IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –

- IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Deutsch
- IV.3.7) Bindefrist des Angebots: 30. September 2011
- IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:
2. August 2011
Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Nein

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

- VI.1) **Dauerauftrag:** Nein
- VI.2) **Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird:** Nein
- VI.3) **Sonstige Informationen:** –
- VI.4) **Nachprüfungsverfahren/ Rechtsbehelfsverfahren**
- VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren
Offizielle Bezeichnung:
Vergabekammer des Bundes
beim Bundeskartellamt
Postanschrift:
Villemombler Straße 76, 53123 Bonn,
Deutschland
- VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen: –
- VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: –
- VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**
14. Juni 2011

Hamburg, den 14. Juni 2011

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY

543

Bekanntmachung einer Öffentlichen Ausschreibung (§ 12 VOL/ A)

Ausschreibungsnummer C2009-11

- a) Auftraggeber:
Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY
Hausanschrift:
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Briefpost: 22603 Hamburg
Telefon: 040 / 89 98 - 24 80
Telefax: 040 / 89 98 - 40 09
- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung (§ 3 Abs. 1 VOL/ A)
- c) Form in der Angebote einzureichen sind:
Angebote müssen schriftlich in 2-facher Ausfertigung in einem verschlossen Umschlag mit folgender Kennzeichnung:
**„Öffentliche Ausschreibung DESY C2009-11
Angebotstermin 18. Juli 2011, 12.00 Uhr“**
per Briefpost oder Boten bis spätestens zu dem unter Buchstabe i) genannten Termin beim

Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY
Haus- und Lieferanschrift:
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Briefpost: 22603 Hamburg

eingehen. Elektronisch übermittelte Angebote können nicht angenommen und gewertet werden. Für Form und Inhalt der Angebote gilt § 13 VOL/A.

- d) Art und Umfang der Leistung:
Relaunch des CMS von Welt der Physik
- e) Entfällt
- f) Entfällt
- g) Etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist:
Beginn sofort nach Erhalt des Auftrages durch DESY.
- h) Bezeichnung und Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können:
Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY
Abteilung V4 – Warenwirtschaft,
Notkestraße 85, 22607 Hamburg,
Telefon: 040 / 89 98 - 24 80,
Telefax: 040 / 89 98 - 40 09,
E-Mail: warenwirtschaft.v4sk@desy.de
- i) Die Vergabeunterlagen können bis zum 4. Juli, 9.00 Uhr abgefordert werden.
- j) Geforderte Sicherheiten: Entfällt.
- k) Wesentliche Zahlungsbedingungen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind:
Die Zahlungsbestimmungen sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen.
- l) Beurteilung der Eignung (Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit) des Bieters:
Mit dem Angebot sind folgende Nachweise und Erklärungen einzureichen:

- Auszug aus dem Berufs- oder dem Handelsregister des Sitzes oder Wohnsitzes des Unternehmens.
- Eigenerklärung, dass kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder ein Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.
- Eigenerklärung, dass das Unternehmen sich nicht in Liquidation befindet.
- Eigenerklärung, dass der Bieter seine Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben ordnungsgemäß erfüllt hat.
- Eigenerklärung, dass der Bieter seine Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt hat.
- Eigenerklärung, dass keine schwere Verfehlung begangen worden ist, die die Zuverlässigkeit des Bieters in Frage stellt.
- Eigenerklärung über den Gesamtumsatz des Unternehmens bezogen auf die letzten 3 Geschäftsjahre (Angabe pro Jahr).
- Referenzen (Adressen) über bereits erbrachte Leistungen der geforderten Art mit Nennung des Auftraggebers.

1488

Dienstag, den 21. Juni 2011

Amtl. Anz. Nr. 48

Bei präqualifizierten Unternehmen genügt für die Eignungsnachweise 1 bis 7 die Angabe der Nummer, unter der sie in der Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich (PQ VOL) eingetragen sind.

m) Vervielfältigungskosten: Entfällt.

n) Zuschlagskriterien:

Zuschlagskriterien gemäß den Vergabeunterlagen. Der Zuschlag wird nach § 18 VOL/A auf das Angebot erteilt, das unter Berücksichtigung aller Umstände als das Wirtschaftlichste erscheint.

Hamburg, den 15. Juni 2011

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY

544

Öffentliche Ausschreibung

- a) Freie und Hansestadt Hamburg
vertreten durch die HafenCity Hamburg GmbH,
Osakaallee 11, 20457 Hamburg,
Telefon: 040 / 37 47 26 - 0,
Telefax: 040 / 37 47 26 - 26
E-Mail: info@hafencity.com
- b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A).
- c) Entfällt
- d) Ausführung von Bauleistungen
- e) Hamburg, DE 600
- f) Vergabenummer: **ÖA-2010259-11-005**
Straßenbau: Innere Erschließung HafenCity – Herstellung südliche Nebenflächen Koreasträße.
Wesentliche Leistungen u. a.:
ca. 775 m² Betongehwegplatten 75/50/7 verlegen
ca. 110 m² Natursteinplatten
ca. 210 m² Betonpflaster 25/25/10 verlegen
ca. 94 m 36er Granitbord setzen
5 Stück Baumquartiere herstellen
- g) Entfällt
- h) Entfällt
- i) Beginn: 4. August 2011, Ende: 9. September 2011
- j) siehe Vergabeunterlagen

k) Anforderung der Vergabeunterlagen
sowie Verkauf und Einsichtnahme:

vom 15. Juni 2011 bis 30. Juni 2011
von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Anschrift:

ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung,
Schaartor 1, 20459 Hamburg,
Telefon: 040 / 30 97 09 - 0 (Herr Rundshagen)

l) Höhe des Kostenbeitrages: 26,- Euro

Erstattung: Nein

Zahlungsweise: Bar oder Banküberweisung

Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.

Empfänger: ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung,

Kontonummer: 1160 035, BLZ: 200 300 00,

Geldinstitut: Hypovereinsbank

Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- oder Postüberweisungen bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift, siehe Buchstabe k), schicken.

m) Entfällt

n) Die Angebote können bis zum 30. Juni 2011, 13.00 Uhr eingereicht werden.

o) Anschrift siehe Buchstabe a)

p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.

q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 30. Juni 2011, 13.00 Uhr.

Anschrift: siehe Buchstabe a)

Bieter und ihre Bevollmächtigten.

r) siehe Vergabeunterlagen

s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen

t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.

u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/B zu machen.

v) Die Zuschlagsfrist endet am 29. Juli 2011.

w) Beschwerdestelle:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg

Hamburg, den 14. Juni 2011

ARGUS Stadt- und Verkehrsplanung

545